



Neue Lintracs mit Lastschaltung

Alles online

Die Werksausstellung mit zahlreichen Innovationen findet ab 23. Oktober online statt. [Seite 7](#)

Stufenlos stärker

Vorhang auf für den nächsten stufenlosen Transporter: den Unitrac 122 LDrive. [Seite 12](#)

Bestes vom Hof

Lindner holt ab 2021 die besten Produkte der Lindner-Fahrer vor den Vorhang [Seite 20](#)

AUSGABE 35 | OKTOBER | 2020

Seit der Markteinführung im Jahr 1995 hat Lindner 25.000 Geotracs gebaut. Die Geotrac-Serie ist damit die erfolgreichste Baureihe der Unternehmensgeschichte. Mit den neuen Lintrac LS-Traktoren schlägt Lindner ein neues Kapitel auf – und hat die würdigen Nachfolger für die Geotrac-Serie im Programm. Die ersten Lintracs mit Lastschaltung sind der Lintrac 75 LS, der Lintrac 95 LS und der Lintrac 115 LS. „Wir vereinen das Beste aus beiden Welten und kombinieren die Vorteile des ZF-Schaltgetriebes aus Steyr mit den Stärken der Lintrac-Serie. Dazu zählen die Wendigkeit, der hohe Fahrkomfort und die leistungsstarke Hydraulik mit Verstellpumpe“, sagt Geschäftsführer Hermann Lindner.

Ein besonderes Highlight der neuen LS-Modelle ist die gefederte Kabine. Diese ist mechanisch und für die TracLink Kabine des Lintrac 115 LS optional pneumatisch verfügbar. Die volle Hydraulikleistung liefern die Lintrac LS Modelle schon bei niedriger Motorendrehzahl ab. Darüber hinaus sind die neuen Lintracs mit Lastschaltgetriebe auf Wunsch „TracLink Pilot ready“ – und damit fit für die Traktorenzukunft. Mit dem TracLink-System macht Lindner seine Traktoren und Transporter zu den intelligentesten Fahrzeugen. Mehr dazu finden Sie in dieser Ausgabe der Lindner News, in der wir die neuen Lintrac-LS-Modelle, den stufenlosen Lintrac 130 und die neuesten Transporter aus Kundl vorstellen.

Die neuen Lintrac LS-Modelle: Das Beste aus zwei Welten

Für alle Fans des Schaltgetriebes hat Lindner die neuen Lintrac LS-Modelle entwickelt. Ein Überblick über den Lintrac 75 LS, den Lintrac 95 LS und den Lintrac 115 LS.

Zum Einsatz kommen die neuen Perkins-Syncro-Motoren der Stufe 5. Die sind nicht nur besonders sauber, sondern auch sehr drehmomentstark. Das ist gerade im steileren Gelände wichtig. Mit der Lintrac LS-Reihe bietet Lindner Allroundtraktoren für Mischbetriebe in der alpinen Landwirtschaft an. Dank der guten Übersichtlichkeit eignen sie sich auch optimal für Frontladerarbeiten.

Im Herbst 2020 feiert der **Lintrac 75 LS** seine Premiere. Wie bei allen LS-Modellen kommt ein Perkins-Syncro-Motor der Stufe 5 mit vier Zylindern zum Einsatz. Leistung: 76 PS (55 kW). Lindner verbaut ein 16/16-Gang-Getriebe von ZF Steyr. Die Hydraulik kommt von Bosch-Rexroth. Komfort verspricht die Kabine: unter anderem dank mechanischer Kabinenfederung.

In den **Lintrac 95 LS** baut Lindner einen 4-Zylinder-Perkins-Syncro-Turbodiesel ein, der 102 PS (75 kW) leistet. Das Drehmoment beträgt 430 Nm bei 1500 U/min. Das 16/8-Gang-ZF-Lastschaltgetriebe aus Steyr verfügt über eine Zweifach-Lastschaltung und Power-Shuttle. Die Bosch-Rexroth-Hochleistungshydraulik mit Axialkolbenpumpe

fördert 80 Liter / min. und punktet wie alle Lindner-Fahrzeuge mit getrenntem Ölhaushalt. Die Komfortkabine ist mit mechanischer Kabinenfederung ausgestattet.

Der Perkins-Syncro-Motor im **Lintrac 115 LS** bringt es auf 112 PS (82 kW) und auf ein Drehmoment von 450 Nm bei 1500 U/min. Auch beim Lintrac 115 LS setzt Lindner auf ein 16/8-Gang-ZF-Steyr-Lastschaltgetriebe mit einer Zweifach-Lastschaltung und Power-Shuttle. Besonderen Fahrkomfort gewährleistet die TracLink-Kabine mit mechanischer Federung und dem Komfortsitz mit Luft-

federung. Bei allen drei Lintracs mit Lastschaltung hat Lindner eine 4fach-Zapfwelle im Programm. Die sorgt dafür, dass die optimale Zapfwellenumdrehung schon bei niedriger Motordrehzahl erreicht wird und die Traktoren auch für das Mähladen geeignet sind. Die Elektronische Hubwerksregelung (EHR) verfügt über eine automatische Zugkraft- und Lageregelung (AHC), die z.B. gleichmäßiges Pflügen erleichtert.

Die Traktoren sind außerdem auf Wunsch TracLink Pilot-ready - mehr dazu im Internet auf lindner-traktoren.at und in diesen Lindner News auf den Seiten 14 und 15.



Neu im Lintrac: der Schalthebel mit vier Gängen und Kupplungstaste.

Vom Geotrac zum Lintrac LS



Die Erfolgsgeschichte des Geotrac soll nahtlos in jene des Lintrac übergehen.

Vor genau 25 Jahren hat der Tiroler Landmaschinenspezialist Lindner seine Geotrac-Serie präsentiert - und damit die Basis für eine einzigartige Erfolgsgeschichte gelegt. Jetzt verbindet Lindner das Beste aus beiden Welten: der Geotrac wird zum Lintrac LS.

Seit der Gründung vor mehr als 70 Jahren hat das Tiroler Familienunternehmen Lindner rund 73.000 Traktoren und Transporter gebaut. Mit rund 25.000 Stück ist der Geotrac die erfolgreichste Baureihe der Geschichte. 1995 wurde der Geotrac vorgestellt, 1996 folgte der Serienstart. Die ersten Modelle waren die Geotracs 50, 60, 70 und 80. Im Jahr

1999 folgte mit dem Geotrac 100 der erste Lindner-Traktor über 100 PS. 2001 ergänzten der Geotrac 65, 75 und 85 das Programm. 2002 feierte die Geotrac-Serie 3 ihre Premiere - über viele Jahre die meistverkaufte Baureihe Österreichs. Das Eintrittstor zu den internationalen Märkten wie Deutschland und Frankreich brachte fünf Jahre später die Geotrac-Serie 4 mit einer Motorenleistung von 106 bis 126 PS.

Zwei Jahre später lancierte Lindner die Geotrac-Serie 4 alpin, die auf die Anforderungen der alpinen Berg- und Grünlandwirtschaft maßgeschneidert wurde. Regelmäßig brachte Lindner Pro-Modelle auf den Markt und schließlich die erfolg-

reichen, besonders effizienten ep-Traktoren. „In den vergangenen Jahren haben sich viele Kunden mit dem Wunsch gemeldet, die Geotrac-Serie weiterzuentwickeln und die Stärken von Lintrac und Geotrac zu kombinieren“, erklärt Geschäftsführer Hermann Lindner. Das Ergebnis sind die Lintracs mit Lastschaltung. So ist der Beifahrersitz weiter vorne angebracht, die Kabinenfederung ist mechanisch und pneumatisch zu haben. Damit ist auch im rumpeligeren Gelände optimaler Arbeitskomfort möglich. „Ein weiterer Wunsch, den wir mit den Lintrac-LS-Modellen erfüllen: volle Hydraulikleistung bei niedriger Motordrehzahl.“ Alle Infos im Internet unter lindner-traktoren.at

Attraktive Investitionsprämie

Im Oktober 2020 präsentiert der Tiroler Landmaschinenspezialist Lindner den dritten Lintrac mit Lastschaltung: den Lintrac 75 LS. In den neuen Traktor baut

Lindner den besonders sauberen Perkins Syncro-Motor der Stufe 5 ein. Diese Motoren finden sich auch im Lintrac 95 LS und im Lintrac 115 LS sowie

im stufenlosen Lintrac 130. Außerdem werden alle aktuellen Unitrac-Modelle mit der neuen Motorengeneration angetrieben – vom neuen Unitrac 72 P5 bis zum stufenlosen Unitrac 122 LDrive, der ab Winter 2020 erhältlich ist. Für alle Traktoren mit Stufe-5-Motoren können sich Land- und Forstwirte die attraktive Investitionsprämie der österreichischen Bundesregierung holen. Mit der AWS-Investitionsprämie werden Anschaffungen von neuen Traktoren der Stufe 5 mit sieben Prozent gefördert. Das Programm läuft bis 28. Februar 2021.



Die Investition in Motoren der Stufe 5 wird gefördert.



Geotrac Highlights

1995



Geburtsjahr Geotrac (Design Storz)



Geotrac 100 wird präsentiert
Bricht alle Rekorde:
In nur zehn Monaten wurden
100 Stück verkauft

1999

2001



Geotrac Serie 2
wird eingeführt

2003

Verleihung des
"Österreichischen Innovationspreises"
für die nachrüstbare EHR

1995

Erster Geotrac Supercup
bei Händler Spanring



1997



Erster Geotrac in Kommunalausführung

2000

Johann Redls
Weltrekord
auf zwei Geotrac-
Rädern



Erster Pflüger-
EM-Sieg
in Tschechien

2000

Serie 3 startet



2005

10.000ster Geotrac



2002



Zweiter Weltrekord von Redl

2005



**Geotrac
Modell-
übersicht**

Geotrac Serie 1

1997 - 2001

Geotrac 50 N, 50 A, 60 N, 60 A, 70,
80, 100

Geotrac Serie 2

2001 - 2004

Geotrac 65, 75, 85



2007

Serie 4 wird präsentiert

2009

Red Dot Design Award für den Geotrac 124



reddot design award

2013



Stark, stärker, Geotrac 134ep
Der bis dato stärkste Lindner-Traktor

2010

2015



Verkaufshits Geotrac 73 & 83
Meistverkaufte Traktormodelle in Österreich



2006

Geotrac 93 komplettiert den Hattrick im österreichischen Verkaufsschlager-Ranking

2009

Spektakuläres An- und Abseilmanöver bei der Geotrac 94-Präsentation. Start Serie 4 Alpin.



2016

20te Geotrac Supercup Saison



2018

Letzter Geotrac 134ep läuft vom Band

Geotrac Serie 3
2002 – 2011

Geotrac 63 Alpin, 73 Alpin, 73, 83 Turbo, 93, 103

Geotrac Serie 4 & ep
2008 – 2018

Geotrac 104, 114, 124, 104 PRO, 114 ep, 134 ep

Geotrac Serie 4 Alpin & ep
2009-2020

Geotrac 64, 74, 84, 94, 64 ep, 74 ep, 84 ep, 84 ep Pro, 94 ep, 104 ep



André Stadler sitzt am Steuer des Alpenzoos und hat das 60-Jahr-Jubiläum fest im Blick.

Geländegängig wie ein Steinbock

Seit mittlerweile drei Jahren ist Lindner Pate für die Steinböcke im Alpenzoo in Innsbruck. Im Rahmen der Partnerschaft dreht ein Geotrac 64ep seine täglichen Runden über den Dächern der Tiroler Landeshauptstadt. Das Jahr 2020 war auch für den Alpenzoo von der Covid-19-Pandemie geprägt. Der Blick geht aber nach vorne: zum 60-Jahr-Jubiläum im Jahr 2022.

Den 76 PS starken Geotrac 64ep setzt der Alpenzoo bei der täglichen Arbeit ein: unter anderem für den Transport von Gras und Heu. Außerdem bringen die Mitarbeiter den Stallmist in die Kompostieranlage der Stadt Innsbruck. Ein weiteres Einsatzgebiet ist das Häckseln der verbrauchten Futterrüste, Wipfel und des Restholzes. Mit dem Material wird geheizt und Warmwasser aufbereitet. Im Winter sorgt der Traktor für einen schnee- und eisfreien Alpenzoo. Für Direktor André Stadler sind Kooperationen zwischen dem Alpenzoo und Unternehmen wie Lindner das „Salz in der Suppe“. Partner müssten vor allem eines mitbringen: Begeisterung für die Natur. „Arten- und Umweltschutz kostet. Wir freuen uns daher über potente Partner, die uns Rückhalt für die Arbeit im Alpenzoo geben“, betont Stadler.

Das Jahr 2020 war vor allem in den ersten Monaten von der Covid-19-Pandemie geprägt. Der Alpenzoo war neun Wochen behördlich geschlossen. Insgesamt wolle man mit einem blauen Auge davon kommen und gestärkt aus der Krise hervorgehen. „Im Sommer haben wir den starken Trend zum Heimaturlaub gemerkt. Die Tirolerinnen und Tiroler halten uns die Stange“, freut sich Stadler. Jetzt richten die Alpenzoo-Verantwortli-

chen den Blick nach vorne und haben ehrgeizige Ziele. So startet der Umbau der Weiherburg zum Naturkundemuseum. Die Eröffnung ist für März 2021 geplant.

Rechtzeitig zum 60-Jahr-Jubiläum steht dann das nächste Highlight auf dem Programm des Besuchermagneten: der neue Dachs- und Fuchsbau. Aktuell leben 2.000 Tiere aus 150 Arten im Alpenzoo. Infos: www.alpenzoo.at



Seit 2017 ist Lindner Partner des Alpenzoo in Innsbruck.

Werksausstellung wieder online



Nach der erfolgreichen Premiere im Frühjahr wird Lindner die neuesten Innovationen auch im Herbst 2020 wieder online präsentieren. Ab 23. Oktober gibt es auf der Lindner-Website alle Infos und exklusive Einblicke in die neuen Lintrac- und Unitrac-Modelle.

Eine geballte Portion Innovation erwartete die Besucher der ersten virtuellen Werksausstellung des Tiroler Traktoren-

und Transporterherstellers Lindner im März 2020. Mehr als 10.000 Online-Besucher ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen und holten sich Infos zu den Lintrac-Modellen mit Lastschaltung, zum stufenlosen Lintrac 130 sowie zu den Transportern Unitrac 92 P5 und dem stufenlosen Unitrac 112 LDrive.

Ab 23. Oktober geht die Online-Werksausstellung in die zweite Runde. „Wir schnüren wieder ein großes Paket aus

Innovationen, die wir online präsentieren werden“, sagt Marketingleiter David Lindner. Ein Highlight sind die neuen Lintracs mit Lastschaltung. Neu im Lindner-Angebot sind außerdem der Unitrac 72 P5 und der Unitrac 122 LDrive. „Wir werden wieder zahlreiche Videos online schalten, in denen man unsere Fahrzeuge bequem von zu Hause aus im Praxis-einsatz sehen kann.“ Treffpunkt zur Werksausstellung ist die Lindner-Website: www.lindner-traktoren.at

Herbstaktion: attraktives Paket



Bei der Herbstaktion warten 3.000,- Eintauschhilfe und TracLink Mobile.

Für alle neuen Lintrac- und Unitrac-Modelle bietet Lindner bei der diesjährigen Herbstaktion 3.000,- Eintauschhilfe (inkl. MwSt.). Die Aktion läuft von 15. Oktober 2020 bis 31. Jänner 2021 und gilt in Verbindung mit der Preisliste 2020. Darüber hinaus im Paket: das TracLink mobile sowie das Werkzeugset der Kärntner Firma Offner, das je nach Jahreszeit mit Heugabel oder Schneeschaukel direkt an den Kunden geliefert wird. Das TracLink Mobile, das Lindner gemeinsam mit ZF entwickelt hat, ist eine Telematik-Lösung für die Hosentasche. Der Fahrer sieht alle wichtigen Fahrzeuginfos in der eigenen App und im neuen TracLink Mobile-Portal.

Highlights der virtuellen Werksausstellung

Neue Lintracs mit Lastschaltung

Bei den drei neuen Lintracs mit Lastschaltung verbindet Lindner das Beste aus zwei Welten: die Vorzüge des ZF-Schaltgetriebes mit der Wendigkeit, dem Fahrkomfort und der leistungsstarken Hydraulik der Lintrac-Reihe. Bei der virtuellen Werksausstellung feiert der **Lintrac 75 LS** als dritter Traktor der Serie seine Premiere – wie alle neuen Lindner-Maschinen mit dem Perkins-Syncro-Motor der Stufe 5. Besucher bekommen online exklusive Einblicke in den neuen Allrounder aus Kundl.

Unitrac 122 LDrive: der neue stufenlose Transporter

Kommunen, professionelle Landwirte, Seilbahnen, Transportprofis und Bauindustrie aufgepasst: Bei der virtuellen Werksausstellung heißt es Vorhang auf für den stufenlosen **Unitrac 122 LDrive**. 122 PS gewährleisten Kraft bei anspruchsvollen Einsätzen. Der neue Transporter fährt stufenlos bis 50 km/h. Für Wendigkeit steht die bewährte 4-Rad-Lenkung.

Unitrac 72 P5

Auch bei den landwirtschaftlichen Transportern hat Lindner eine Innovation im Programm: den **Unitrac 72 P5**. Der ist besonders kompakt gebaut, gleichzeitig überzeugt der Perkins-Syncro-Motor der Stufe 5 mit genügend Drehmoment für den Steilhang.

Lintrac 130: die Maschine des Jahres

Der Lintrac 130 – die Maschine des Jahres 2020 in der Kategorie Kompakttraktor – überzeugt mit dem besonders sauberen Perkins-Syncro-Motor der Stufe 5. Mit 3,6 Liter Hubraum und 100 kW Leistung

(entspricht 136 PS) sowie einem enormen Drehmoment von 530 Nm ist der Lintrac 130 der stärkste Traktor, den Lindner anbietet. Stärke versprechen außerdem das weiterentwickelte stufenlose TMT11-ZF-Getriebe, die 4fach-Zapfwelle und die Hochleistungs-Arbeitshydraulik mit Verstellpumpe aus dem Hause Bosch. Die liefert 88 l/min (optional 100 l/min).

Herbstaktion 2020

Wer sich bei der virtuellen Werksausstellung von den Stärken der verschiedenen Lintracs und Unitracs überzeugt hat, ist bei der Herbstaktion 2020 genau richtig. Für alle neuen Lintrac- und Unitrac-Modelle gibt es **3.000,- Eintauschhilfe**. Außerdem warten das **Werkzeugset der Kärntner Firma Offner** und das **TracLink Mobile**, die Telematik-Lösung für unterwegs.







Highlights der virtuellen Werksausstellung



Kommunalprofi-Modelle

Stufenlos und made in Austria sind die attraktiven Kommunalprofi-Modelle von Lindner. Die gibt es bei der virtuellen Werksausstellung im Einsatz zu sehen. Der **Lintrac 130** und der **Unitrac 112 LDrive** punkten als stufenlose Geräteträger bei anspruchsvollen Einsätzen quer durch das Jahr. Der Lintrac 130 fährt mit gefederter Vorderachse auf Wunsch 50 km/h. Für Wendigkeit sorgt die 4-Rad-Lenkung. Der Unitrac 112 LDrive punktet mit ZF-Stufenlostechnologie und einfacher LDrive-Bedienung. Dank 4-Rad-Lenkung beträgt der Wendekreisradius nur 3,5 Meter. Der 107 PS starke Motor erfüllt die Kriterien von EURO 6c, die Nutzlast liegt bei sechs Tonnen. **Die Sondermodelle „Made in Austria“** sind zu besonders attraktiven Preisen mit Top-Ausstattung erhältlich.

Der neue Lintrac 75 LS

Bei der virtuellen Werksausstellung feiert der **dritte Lintrac mit Lastschaltung** seine Premiere. Der **Lintrac 75 LS** spielt seine Stärken als Allroundtraktor in der alpinen Berg- und Grünlandwirtschaft aus. Der Traktor ist besonders wendig und überzeugt mit seiner leistungsstarken Hydraulik. Der **Perkins-Syncro-Motor der Stufe 5** ist drehmomentstark und sauber.

Lintrac für Hopfenprofis

Lindner bietet seinen Lintrac in einer maßgeschneiderten Version für Hopfenbauern an. Dabei kommt unter anderem zum Tragen, dass der Lintrac oben besonders schmal gebaut ist. Ein Pluspunkt ist die starke Hydraulik, die vom Cockpit aus per Joystick bedient wird. Dank der

Seitenanbauplatte können Stockräumgeräte einfach montiert werden. Hopfenlandwirte bekommen den Lintrac optional mit dem Auspuff nach unten und einer optimierten, rechten Seitenkonsole für ermüdungsfreies Arbeiten mit Zwischenachsgeräten.

Wendig, sicher, stark: der Lintrac für Forstprofis

Der stufenlose **Lintrac 110** erfüllt die hohen Anforderungen von Forstprofis wie Waldbesitzern oder Unternehmern. Der Wendekreisdurchmesser liegt unter sieben Metern. Holz kann bodenschonend gerückt werden. Die Frontlader-Freisichtscheibe garantiert beste Sicht vom Boden bis zur maximalen Ausladungshöhe. Besonders praktisch ist die Steckdose für den stationären Betrieb von Seilwinden. Über die Funkfernbedienung der Seilwinde steuern Forstprofis die Motordrehzahl der Traktoren. Der Vorteil: Eine Person kann alleine im Forst arbeiten. Darüber hinaus ist es möglich, einen vollwertigen Frontlader mit Rotator und Forstgreifzange anzubauen. Frontlader, Unterfahrschutz, Tankschutz und spezielle Forstreifen sind ab Werk verfügbar. Für Sicherheit sorgt der stabile, **FOPS- und OPS-geprüfte Forstrahmen** mit Astabweiser. FOPS steht für den Schutz vor herabfallenden Gegenständen, OPS für Schutz im hinteren Bereich. Die 4fach-Zapfwelle gibt es serienmäßig. Die Hochleistungs-Arbeitshydraulik mit Verstellpumpe von Bosch liefert 88 Liter in der Minute – optional sogar 100 Liter. Es wird immer die jeweils benötigte Ölmenge gefördert. Bei der virtuellen Werksausstellung zeigt Lindner den Forst-Lintrac bei anspruchsvollen Einsätzen.



Stufenlos stärker: Premiere für den neuen Unitrac 122 LDrive

Lindner bringt den nächsten stufenlosen Transporter auf den Markt. Der stufenlose Unitrac 122 LDrive erfüllt den Wunsch vieler Kunden nach mehr Leistung und intelligenter Ausstattung. Die Produktion startet im Winter 2020.

Mit dem Unitrac 112 LDrive öffnete Lindner 2016 ein völlig neues Transporter-Kapitel: Das Tiroler Familienunternehmen setzte die beim Lintrac bewährte Stufenlos-Technologie erstmals bei einem Transporter ein. Jetzt folgt Teil zwei: Ab Winter 2020 ist der stufenlose Unitrac 122 LDrive erhältlich. „Zielgruppe sind neben Kommunen, professionelle Landwirte, Seilbahnen, Transportprofis und die Bauindustrie. Also Bereiche, in denen noch mehr Leistung verlangt wird“, betont Geschäftsführer Hermann Lindner. Zum Einsatz kommt ein Perkins-Syncro-Turbodiesel-Motor mit 4-Zylindern. Der erfüllt die besonders saubere Stufe 5 – wie alle neuen Lindner-Maschinen. Einsatzprofis stehen 122 PS (90kW) zur Verfügung. Das Drehmoment beträgt 500 Nm bei 1.500 U/min.

„Ein weiteres Highlight ist das Lindner-ZF-Stufenlosgetriebe. Der Unitrac 122 LDrive fährt stufenlos bis 50 km/h, alle Einstellungen erfolgen über die LDrive-Armlehne. Die Mehr-Kreis-

Hydraulik verfügt über eine Verstellpumpe, die bis zu 88 l/min liefert“, so Technik-Chef Ing. Stefan Lindner. Für Fahrkomfort steht das aus dem Unitrac gewohnte Hochleistungsfahrwerk – mit Einzelradaufhängung und hydraulischer Federung mit Niveauregelung. Optional gibt es eine 4-Rad-Lenkung. Mit dieser ist der neue Unitrac besonders wendig, wenn es bei einem Einsatz einmal enger zugeht. Für Einsatzprofis maßgeschneidert hat Lindner die kippbare Komfortkabine, die mit viel praktischer Ausstattung punktet. Durchblick bei

Nebel oder in der Nacht gewährleistet der Voll-LED-Hauptscheinwerfer inklusive LED-Tagfahrlicht und Scheinwerfern oben.

Für besonderes effizientes Arbeiten mit dem Unitrac 122 LDrive steht das TracLink Pro – TracLink unterstützt bei der Bedienung aller Anbaugeräte. Das elektronische Fahrtenbuch erleichtert die Wartung und dokumentiert den Einsatz von Geräten und Wegstrecken. TracLink sorgt für optimale Übersicht der Kosten- und Verbrauchsdaten.



Das LDrive-Stufenlosgetriebe bewährt sich auch mit Raupenfahrwerk.

Unitrac 72 P5: Kompakt im Bergland



Kompakt, drehmomentstark und fit für den Steilhang: Das ist der neue Unitrac 72 P5.

Der neue Unitrac 72 P5 ist unter anderem für die Heuernte maßgeschneidert. Technisches Highlight ist der besonders

saubere Perkins Syncro-Motor mit einer Leistung von 76 PS (55 kW). Er erfüllt die Normen der Stufe 5. Das Drehmoment beträgt 350 Nm bei 1.400 U/min. Damit macht der kleine Bruder des Unitrac 92 P5 auch in steileren Hängen eine gute Figur. Einfache War-

tung verspricht die Komfortkabine, die ohne Werkzeug seitlich um 50 Grad gekippt werden kann. Das Hochleistungsfahrwerk bietet Einzelaufhängung und hydraulische Federung mit Niveauregelung. Durch das niedrige Eigengewicht schont der Transporter die Böden.

Stufenlos made in Austria

Lindner bietet den Lintrac 130 und den Unitrac 112 LDrive als top-ausgestattete Kommunalprofi-Modelle „Made in Austria“ zum Sonderpreis an. Der Lintrac 130 punktet mit 3,6 Liter Hubraum und 100 kW Leistung (136 PS) sowie einem enormen Drehmoment von 530 Nm. Der Perkins-Syncro-Motor erfüllt Stufe 5. Das stufenlose TMT11-ZF-Getriebe kommt aus Steyr. Seine Stärken spielt die Maschine (Nutzlast rund 3,5 Tonnen)

bei schweren Zugarbeiten sowie mit größeren Schneepflügen oder Fräsen aus. Mit gefederter Vorderachse fährt er auf Wunsch 50 km/h. Für Wendigkeit sorgt die 4-Rad-Lenkung. Der kommunale Lintrac 130 „Made in Austria“ ist zum attraktiven Sonderpreis erhältlich (u.a. mit drei Jahren Werksgarantie, gefederter Vorderachse und Kommunalbereifung). Der Unitrac 112 LDrive punktet mit ZF-Stufenlosttechnologie und einfacher

LDrive-Bedienung. Dank 4-Rad-Lenkung beträgt der Wendekreisradius nur 3,5 Meter. Der 107 PS starke Motor erfüllt die Kriterien von EURO 6c, die Nutzlast liegt bei sechs Tonnen.

Den kommunalen Unitrac 112 LDrive „Made in Austria“ hat Lindner zum Sondernetttopreis im Programm (u.a. mit drei Jahren Werksgarantie, 4-Rad-Lenkung und Kommunalbereifung).



Lindner hat maßgeschneiderte Anbaugeräte von österreichischen Herstellern im Programm.



Automatisierte Systeme erleichtern anstrengende Arbeiten, zum Beispiel im Ackerbau.

Mit dem Lintrac immer in der Spur

Effizientes und präzises Arbeiten bekommt in der modernen Landwirtschaft einen immer größeren Stellenwert – vom Düngen über das Pflügen bis zur Ernte. Die Lintrac-Serie von Lindner ist TracLink Pilot ready und damit für Einsätze mit ganz genauen Lenksystemen maßgeschneidert. Und auch die Vernetzung der Maschinen wird wichtiger.

Für alle Lintrac-Modelle hat Lindner das TracLink Pilot ready-Paket im Angebot. Im Paket enthalten ist ein spezielles

Lenkaggregat, das die Lenkbewegung vom Lenkrad auf die Achse überträgt. Über den elektronischen Eingang kann man an dieses Orbitrol ein GPS-Lenksystem anschließen. Das macht die Lenkung deutlich präziser als mit Nachrüstlösungen. Auf Knopfdruck kann der Fahrer das Übersetzungsverhältnis der Lenkung ändern – so benötigt man z.B. weniger Lenkbewegungen mit dem Frontlader. Das TracLink-Pilot ready-Paket kann außerdem mit dem TracLink GPS-Spurleitsystem mit automatischer Lenkhilfe aufgerüstet werden. Es verfügt

schon über eine Genauigkeit von +/- 18 cm. Wer noch präziser arbeiten möchte, kann das System mit dem zusätzlichen RTK-Signalempfänger erweitern. Das RTK-Korrektursignal korrigiert das GPS-Signal und lässt den Traktor auf zwei Zentimeter genau in der Spur fahren.

Besonders praktisch: Seit neuestem bietet Lindner die automatische Erfassung aller Betriebseinheiten an, auf dem der Lintrac mit dem TracLink Pilot ready-Paket unterwegs ist. Der Lohnunternehmer oder Maschinenringfahrer zieht auf der digitalen Landkarte einen Rahmen über das Feld, das er bearbeitet. Das System erstellt dann selbstständig eine Rechnung über die durchgeführten Arbeiten.

lindner-traktoren.at/traclink/pilot-ready



Das TracLink GPS-Spurleitsystem mit automatischer Lenkhilfe.

Industrie 4.0

In Italien werden Investitionen in Industrie 4.0 taugliche Maschinen und Anlagen mit attraktiven Beträgen gefördert. Besonders für Südtiroler Landwirte interessant: Die Förderung in Höhe von 40 Prozent der Anschaffungskosten gilt für den Lintrac und Unitrac mit TracLink 4.0 System.

Neues TracLink Mobile-Portal online

Mit dem TracLink Mobile bietet Lindner die Telematik-Lösung für die Hosentasche an. Traktorenprofis holen sich die wichtigsten Fahrzeugdaten, Sprit-Spar-Infos und weitere Features direkt auf das Smartphone. Jetzt ist auch das neue TracLink Mobile Portal mit vielen Vorteilen einsatzbereit.

So werden Daten zu Betriebsstunden und Kraftstoffverbrauch im TracLink Mobile Portal automatisch in den persönlichen Account übertragen. Das Fahrtenbuch zu führen war noch nie so einfach.

So funktioniert das TracLink Mobile Portal:

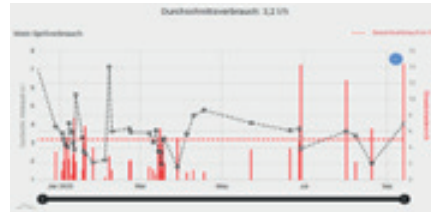


Login: Mitglieder der Lindner Community können sich mit ihren Zugangsdaten registrieren. Die Anmeldung funktioniert auch mit dem Google- oder Facebook-Account.

Profil und Fahrzeuge: Nach dem Login können Nutzer ihr Profil bearbeiten und Fahrzeuge hinzufügen, die mit dem TracLink Mobile ausgerüstet sind.

Neues Fahrzeug hinzufügen. Wer ein neues Fahrzeug hinzufügen möchte, wählt in der Eingabemaske das Modell aus und trägt die 13-stellige Fahrgestellnummer und das Baujahr ein. Außerdem besteht die Möglichkeit, den aktuellen Stand der Betriebsstunden anzugeben. Lindner prüft die Daten und schaltet diese nach spätestens einem Werktag frei.

Datenansicht Diagramm: Sind Fahrgestell- und Kundennummer von Lindner bestätigt, können Nutzer die Daten des Fahrzeugs einsehen – den Durchschnittsverbrauch am jeweiligen Tag bzw. über einen ausgewählten Zeitraum.



GANZ WICHTIG!

Damit das Portal optimal funktioniert, müssen drei Punkte erfüllt werden:

- Die TracLink Mobile App muss am Smartphone installiert sein.
- Die TracLink Mobile App muss über Bluetooth mit dem OBD-Stecker verbunden sein.
- Die „Mobilen Daten“ in den Einstel-

lungen des Smartphones müssen für die TracLink Mobile App freigegeben sein.

TracLink Tagebuch	September	August
01.09.2018	08:00	08:00
02.09.2018	08:00	08:00
03.09.2018	08:00	08:00
04.09.2018	08:00	08:00
05.09.2018	08:00	08:00
06.09.2018	08:00	08:00
07.09.2018	08:00	08:00
08.09.2018	08:00	08:00
09.09.2018	08:00	08:00
10.09.2018	08:00	08:00
11.09.2018	08:00	08:00
12.09.2018	08:00	08:00
13.09.2018	08:00	08:00
14.09.2018	08:00	08:00
15.09.2018	08:00	08:00
16.09.2018	08:00	08:00
17.09.2018	08:00	08:00
18.09.2018	08:00	08:00
19.09.2018	08:00	08:00
20.09.2018	08:00	08:00
21.09.2018	08:00	08:00
22.09.2018	08:00	08:00
23.09.2018	08:00	08:00
24.09.2018	08:00	08:00
25.09.2018	08:00	08:00
26.09.2018	08:00	08:00
27.09.2018	08:00	08:00
28.09.2018	08:00	08:00
29.09.2018	08:00	08:00
30.09.2018	08:00	08:00
01.08.2018	08:00	08:00
02.08.2018	08:00	08:00
03.08.2018	08:00	08:00
04.08.2018	08:00	08:00
05.08.2018	08:00	08:00
06.08.2018	08:00	08:00
07.08.2018	08:00	08:00
08.08.2018	08:00	08:00
09.08.2018	08:00	08:00
10.08.2018	08:00	08:00
11.08.2018	08:00	08:00
12.08.2018	08:00	08:00
13.08.2018	08:00	08:00
14.08.2018	08:00	08:00
15.08.2018	08:00	08:00
16.08.2018	08:00	08:00
17.08.2018	08:00	08:00
18.08.2018	08:00	08:00
19.08.2018	08:00	08:00
20.08.2018	08:00	08:00
21.08.2018	08:00	08:00
22.08.2018	08:00	08:00
23.08.2018	08:00	08:00
24.08.2018	08:00	08:00
25.08.2018	08:00	08:00
26.08.2018	08:00	08:00
27.08.2018	08:00	08:00
28.08.2018	08:00	08:00
29.08.2018	08:00	08:00
30.08.2018	08:00	08:00

Datenansicht – Tagebuch: Unterhalb des Diagramms befindet sich das Tagebuch. In diesem sind die einzelnen Daten nochmals nach Tagen aufgelistet. Für jeden Tag werden die Einsatzstunden, der Treibstoffverbrauch und der Durchschnittsverbrauch angezeigt. Zusätzlich lässt sich eine Notiz zum Einsatz am jeweiligen Tag eintragen. So kann man z.B. erfassen, welche Arbeiten man an diesem Tag mit dem Fahrzeug durchgeführt hat.

Die TracLink App gibt es auf Google Play und im App-Store. Das TracLink Mobile-Paket ist im Online-Shop von Lindner erhältlich – inklusive OBD-Stecker, mit dem jetzt auch die neuen Lintracs mit Lastschaltung ausgerüstet werden können. TracLink Mobile funktioniert für die Geotrac Serie 4 / Alpin / ep, alle Lintrac-Modelle und den Unitrac Serie 2 / ep / S.

Partner der Innovation Farm

Landwirtschaft 4.0 ist in aller Munde. Doch was steckt eigentlich hinter diesem Begriff? Welche praxistauglichen Innovationen können das Leben der modernen Landwirte erleichtern? Die Innovation Farm sucht nach Antworten.

Die Innovation Farm am Francisco Josephinum in Wieselburg (NÖ) beschäftigt sich mit neuen Technologien, Trends und Entwicklungen und will diese für die Landwirtschaft sichtbar, greifbar und vor allem anwendbar machen. Ziel ist es, Entwicklung schneller voranzutreiben und dass landwirtschaftliche Betriebe diese neuen Technologien nutzerfreundlich und praxistauglich einsetzen können. Seit kurzem ist Lindner mit

zwei Projekten Partner der Innovation Farm. „Eine smarte Interaktion zwischen Traktor, Anbaugerät und Landwirt soll Arbeitsprozesse und das Betriebsmanagement erleichtern und optimieren. Aus diesem Grund haben wir das TracLink-System entwickelt, das u.a. Geräte genau erkennt und einstellt“, sagt Manuel Lindner, der bei Lindner die Bereiche Innovation und Qualitätsmanagement leitet. Darüber hinaus können bestehende und neue Fahrzeuge mit der Handy-App TracLink Mobile ausgerüstet werden (siehe Beschreibung oben). Außerdem ist Lindner mit seinen automatisierten Fahrfunktionen und der 4-Rad-Lenkung auf der Innovation Farm mit dabei. „Moderne Technologien können Arbeitsschritte komplett über-

nehmen, diese präziser ausführen und den Fahrer entlasten“, sagt Lindner. Detailinfos zum TracLink Pilot ready-Paket lesen Sie auf Seite 14 in dieser Ausgabe der Lindner News.

Weitere Infos: innovationfarm.at



Lindner-Team stürmte ins Finale



Seit 2019 verspricht die Farming Simulator League (FSL) Hochspannung für alle eSports-Freunde. Seit dem Startschuss ist der Tiroler Landmaschinenpezialist Lindner mit einem sechsköpfigen Team und dem virtuellen Lintrac 90 bei der Serie mit dabei. In diesem Jahre schaffte es das Lindner-Team ins Finale der besten Acht.

Bis zum April gastierte die Farming Simulator League auf allen großen Spielmessen in ganz Europa – dann wurde coronabedingt auf Online-Modus umgestellt.

Mitte August ging die Online-Qualifikation für die FSL-Weltmeisterschaften 2020 über die Bühne. In Gruppe D schaffte das Lindner-Team den zweiten Platz – und qualifizierte sich damit für das Finale der besten Acht in Erlangen. Am 19. und 20. September wartete auf die siegreichen Spieler ein Preisgeld von 100.000 Euro. Beim großen Showdown landete das Lindner-Team auf Platz sechs und blickt auf eine bewegte Saison zurück. „Wir haben unter dem Strich eine gute Saison gespielt, auch wenn wir natürlich gerne noch ein paar Plätze weiter vorne gelandet wären“, betont Teamchef Marco Reisch. „Deswegen gibt es für uns nun auch keine lange

Verschonapause. Die Vorbereitungen für die nächste Saison sind schon in vollem Gang.“

Eine positive Bilanz zieht auch Marketingleiter David Lindner: „Das Thema eSports erlebt seit einiger Zeit einen regelrechten Boom – auch im landwirtschaftlichen Bereich. Da kam das Angebot, an der Farming Simulator League teilzunehmen, gerade recht. Es ist eine optimale Plattform, auch jüngere Lindner-Fans anzusprechen. Ich gratuliere unserem Team zum Finaleinzug.“

Alle Infos zur Farming Simulator League: [fsl.giants-software.com](https://www.fsl.giants-software.com)

Neues für Gamer



Der Farming Simulator (auf Deutsch „Landwirtschafts-Simulator“) ist eines der meistverkauften Videospiele weltweit. Der Bestseller wird vom Schweizer Unternehmen Giants Software entwickelt. Jetzt gibt es für den Landwirtschafts-Simulator ein sogenanntes Add-On Alpine Landwirtschaft. Was heißt das konkret? Das Hauptspiel wurde um eine neue Karte erweitert, die von den alpinen Regionen in Österreich, Deutschland und der Schweiz inspiriert wurde. Im Mittelpunkt steht das fiktive

Gebirgsdorf Erlengrat. Dort dreht sich die Landwirtschaft vor allem um die Grasernte und Viehzucht. Dafür stehen mehr als 30 neue Fahrzeuge und Geräte bereit - u.a. der Lintrac 130 und der neue Unitrac 122 LDrive. Alle Maschinen wurden detailgetreu nachgebildet. Jetzt beim **Gewinnspiel** mitmachen und 1 von 25 brandneuen Add-Ons gewinnen: Zeig uns dein schönstes Lindner-Einsatz-Foto und verlinke Lindner in deiner Facebook- oder Instagram-Story. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst!



Mit dem Tablet gibt es spannende Einblicke in die Welt von Lindner.

Beim neuen Besucherrundgang setzt Lindner auf Multimedia

Seit 2014 ist das Innovationszentrum in Kundl die Bühne für Traktoren und Transporter von Lindner. Jetzt hat Lindner die Tour durch die Innovationsgalerie aufgerüstet: Beim neuen Multimedia-Rundgang bekommen Besucher exklusive Einblicke in die Welt des Tiroler Familienunternehmens.

Die Innovationsgalerie im Lindner-Innovationszentrum ist seit der Eröffnung vor mittlerweile sechs Jahren ein beliebter Anziehungspunkt für kleine und große Traktorenfans. In der Innovationsgalerie können Interessierte den Tiroler Traktorenhersteller ganz genau kennenlernen.

Für Lindner spielt die Digitalisierung in allen Unternehmensbereichen eine große Rolle: vom TracLink-System, das die Fahrzeuge besonders intelligent macht, bis zum Management der Ersatzteile, das auf Smart Data basiert. Was liegt also näher, als auch die Innovationsgalerie digital aufzurüsten. „Wir bieten ab Herbst 2020 einen neuen Multimedia-Besucherrundgang an. Jeder Gast bekommt ein kleines Tablet

und startet in die interaktive Führung“, erklärt Marketingleiter David Lindner. Per QR-Code kann sich jeder Besucher über die ausgestellten Exponate informieren, z.B. über den ersten Traktor der Firmengeschichte. Weitere Highlights sind die epp-Videowand mit Gestensteuerung, das LDrive-Hologramm, das 3D-Kino oder ein interaktives Mähspiel. Am Farming Simulator können Traktorfans ihr Können mit dem neuen Lintrac

130 oder dem Unitrac 122 LDrive zeigen. Erstmals kann auch die Geotrac Supercup-Strecke virtuell bewältigt werden. Außerdem ist ein virtueller Blick in die Lindner-Produktion möglich: inklusive praktischer Gebrauchtfahrzeugsuche.

Die Anmeldung zu Führungen ist unter innovation@lindner-traktoren.at oder Tel. +43 (0)5338 7420-180 möglich.



Zieht große und kleine Traktorenfans an: das Innovationszentrum.

Virtueller Lintrac Supercup startet

Seit mehr als 20 Jahren messen sich die besten Traktorfahrer des Alpenraums beim Geotrac Supercup. Jetzt bietet Lindner erstmals die Chance, den Parcours virtuell zu bewältigen: beim neuen Lintrac Supercup Virtual.

Hexenwippe, Schikane oder Schrägfahrt: Die Höhepunkte des Geotrac Supercups können ab Herbst 2020 auch virtuell gemeistert werden. Dafür hat Lindner den neuen Lintrac Supercup Virtual ins Leben gerufen. Der kann als Erweiterung für den Landwirtschaftssimulator 19 heruntergeladen werden. Zum Einsatz kommt ein Lintrac 90. Alle Details zum Wettbewerb präsentiert Lindner bei der virtuellen Werkausstellung ab 23. Oktober.



Der virtuelle Lintrac 90 auf der Wippe ist eines der vielen Highlights.

MICHELIN LANDWIRTSCHAFTS- REIFEN

MIT BIS ZU 9 JAHREN
REIFENGARANTIE ⁽¹⁾



09/2020 - Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA - Michelinstraße 4, 76185 Karlsruhe - Deutschland
MICHELIN und die grafische Darstellung des Michelin Mannens sind eingetragene
Companie-Gele der Michelin-Reifenwerke.



Verarbeitungs- oder Materialfehler

Unfallschäden

Stoppelschäden

landwirtschaft.michelin.at

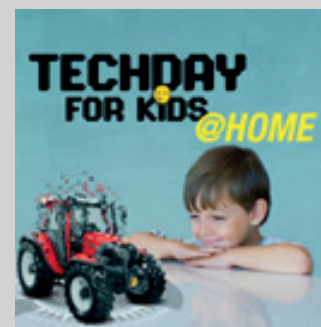
Um die oben genannte erweiterte Reifengarantie in Anspruch zu nehmen, lesen Sie bitte die vollständigen Garantiebedingungen unter landwirtschaft.michelin.at oder kontaktieren Sie Ihren Händler.

1) in Ergänzung der gesetzlichen Garantiebestimmungen



Techday for Kids @Home

Der Techday for Kids hat das Ziel, Kinder und Jugendliche von Technik zu begeistern. Initiatoren sind Lindner, die Werkstätte Wattens und die Junge Industrie. Kinder und Jugendliche konnten sich in diesem Sommer ein Techday for Kids-Paket zum Sonderpreis von 9,90 Euro im Lindner-Innovationszentrum holen und zuhause tüfteln. Im Paket enthalten waren ein Bausatz für einen Holz-Stecktraktor inklusive Elektronik, das Kindermagazin von Lindner sowie eine DVD „70 Jahre Lindner“.





Bei den Lindner-Hausbesuchen bringt Lindner die neuen Lintracs und den Unitrac 112 LDrive auf den Hof.

Lindner kommt auf Hausbesuch

Vorhang auf für die Lindner-Hausbesuche: Interessierte können bei den Hausbesuchen die neuen Lintrac-Modelle und den Unitrac 112 LDrive auf ihrem Hof oder beim nächstgelegenen Lindner-Händler Probe fahren. Die Terminvereinbarung für die Lindner-Hausbesuche mit Auswahl des gewünschten Fahrzeugs läuft unkompliziert online, ein Lindner-Experte steht dann vor Ort für alle Detailfragen zum ausgewählten Traktor oder Transporter zur Verfügung. Die Lindner-Hausbesuche bieten die optimale Gelegenheit, sich über die neuen

Lintrac-LS-Modelle mit Lastschaltung zu informieren. Bei den Lintracs 75 LS, 95 LS und 115 LS kombiniert Lindner die Vorteile des ZF-Schaltgetriebes aus Steyr mit den Stärken der Lintrac-Serie. Dazu zählen die Wendigkeit, der hohe Fahrkomfort und die leistungsstarke Hydraulik mit Verstellpumpe. Außerdem im Programm: der stufenlose Lintrac 130, die Maschine des Jahres 2020 in der Kategorie Kompaktraktor. Der Lintrac 130 ist der erste Traktor mit dem neuen Perkins-Syncro-Motor der Stufe 5. Mit 3,6 Liter Hubraum und

100 kW Leistung (136 PS) sowie einem enormen Drehmoment von 530 Nm ist der Lintrac 130 der stärkste stufenlose Lindner-Traktor. Das stufenlose TMT11-ZF-Getriebe punktet mit erhöhter Zugkraft. Professionelle Grünlandbetriebe mit längeren Einsatzzeiten können optimal mit zwei Mähwerken, größeren Kreislern und Schwadern sowie Ballenpressen arbeiten. Die Nutzlast beträgt rund 3,5 Tonnen. Die 4-Rad-Lenkung steht für überdurchschnittliche Wendigkeit. Online Anmeldung unter: www.hausbesuch.lindner-traktoren.at

Trauer um Seniorchef



Hermann Lindner sen. (1928-2020)

Der langjährige geschäftsführende Gesellschafter Hermann Lindner senior ist im 93. Lebensjahr verstorben. Er hat die Entwicklung des Unternehmens über viele Jahrzehnte entscheidend geprägt.

Das Tiroler Familienunternehmen Lindner trauert um seinen Seniorenchef und langjährigen geschäftsführenden Gesellschafter Hermann Lindner, der im vergangenen April im 93. Lebensjahr verstorben ist. Der Sohn des Firmengründers übernahm gemeinsam mit seinem Bruder Rudolf bereits 1957 die Führung des Kundler Traktorenherstellers.

Mit seinem strategischen Weitblick legte er den Grundstein für die heutige Positionierung des Unternehmens. So wurden unter seiner Führung zahlreiche neue Traktoren und Transporter für die Berg- und Grünlandwirtschaft entwickelt, kontinuierlich in den Standort investiert und der Export ausgebaut. Im Mittelpunkt seiner Entscheidungen standen sein soziales Engagement, sein hoher Sinn für Gerechtigkeit und die Sorge um die Mitarbeiter.

Hermann Lindner war Träger des Verdienstzeichens des Landes Tirol und der Marktgemeinde Kundl.



Mein Bestes vom Hof: Top-Produkte ins Rampenlicht

Direktvermarkter aufgepasst: Das Tiroler Familienunternehmen Lindner sucht die besten Produkte, die von Lindner-Fahrern hergestellt werden – vom prämierten Käse über preisgekrönten Wein bis zu hochqualitativen Daunen oder Christbäumen. Auf einer neuen Website wird ab 2021 jeden Monat das Top-Produkt ins richtige Licht gerückt. Die Besten am Berg können sich schon heute bewerben!

Ob Heumilch in Tirol, Daunen aus Kärnten oder Kartoffeln aus der Schweiz: Lindner-Kunden produzieren Tag für Tag wertvolle und hochwertige Produkte, die in ganz Europa gefragt sind. Lindner möchte seine Kunden bei der Vermarktung dieser Produkte unterstützen und ausgewählte Direktvermarkter ab 2021 auf einer eigenen Website präsentieren. Jeden Monat wird ein Top-Produkt vorgestellt.

Ab sofort können sich alle Interessierten unter der E-Mail-Adresse marketing@lindner-traktoren.at und dem Betreff

„Mein Bestes vom Hof“ melden. „Wir sind offen für die verschiedensten Produkte. Wichtig ist nur, dass ein Lintrac, Geotrac oder Unitrac bei der Herstellung eine Rolle spielt“, erklärt Marketingleiter David Lindner. Wer seine Produkte mit Lindner präsentieren möchte, schickt bitte eine Beschreibung seiner „Spezialität“ an Lindner und sendet am besten gleich ein Foto des Lindner-Traktors

oder -Transporters im Praxiseinsatz mit.

„Wir kommen dann mit dem mobilen Fotostudio für ein professionelles Fotoshooting auf den Hof“, kündigt David Lindner an und wünscht sich viele spannende Einsendungen: „Jetzt können die Besten am Berg zeigen, was sie draufhaben. Wir holen die Top-Produkte aus den Regionen vor den Vorhang.“

